

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der Vormarsch des Gardekorps am 5. September. Der Überfall bei Chau de la Gravelle.

(Karten 1 und 2.)

Dem Gardekorps war am 5. September ein verhältnismäßig kurzer Marsch beschieden, da die benachbarte 3. Armee ja heute stehen blieb. Aus der reichen Stadt Eprenay strebte die 1. Garde-Inf.Div. ihrem Tagesziel: Südrand des ausgedehnten Waldgebietes westlich Vertus zu; Vertus selbst war von der um 14 untergebrachten 2. Garde-Inf.Div. zu erreichen. Schon bald nach Mittag waren beide Divisionen an Ort und Stelle, ohne auf den Gegner gestoßen zu sein. Nur die beiden Divisions-Kavallerie-Regimenter stößten überall feindliche Nachzügler auf, die aussagten, daß geschlossene französische Truppenverbände erst vor wenigen Stunden die Gegend verlassen hätten. Flieger bestätigten diese Angabe, sie hatten auf den Straßen Congy—Reuves und Vertus—Morains-le Petit je eine starke südwärts marschierende Kolonne erkannt. Daß auf französischer Seite der dauernde Rückmarsch die Einheiten stark vermischt hatte, wurde u. a. dadurch bestätigt, daß ein Trupp Gefangener, den die Leib-Garde-Husaren bei Soulières einbrachten, aus Mannschaften von fünf Regimentern (19, 48, 94, 110 und 267) bestand, die ihrerseits wieder fünf verschiedenen französischen Divisionen angehörten. Im übrigen aber war von Auflösungserscheinungen beim Gegner an seinen Rückzugsstraßen nichts zu erkennen.

Von Bergères aus meldete 4^o nachm. eine Husaren-Patrouille den Rückmarsch feindlicher Infanterie-Abteilungen mit schwacher Kavallerie von diesem Ort sowie von Pierre-Morains nach Morains-le Petit. Wie es schon öfter geschehen war, wurde auch diese Patrouille von den Einwohnern für Engländer gehalten, man gab ihr daher bereitwilligst Auskunft. So erfuhr